



TAGUNG

# Mit Bus und Bahn in die Zukunft?

## Der ÖPNV und die Entwicklung der Metropolregion Berlin-Brandenburg




Montag, den 9. März 2015  
9:00 – 17:00 Uhr

TAGUNGSORT:

TU Berlin  
im Lichthof des  
Hauptgebäudes  
Straße des 17. Juni 135

VERANSTALTER:

- DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund
- Ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
- EVG – Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
- Kooperationsstelle Wissenschaft / Arbeitswelt der TU Berlin



Die Menschen stehen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg vor großen Herausforderungen. Eine neue **Gebietsreform im Land Brandenburg** droht, die, wie schon die letzte, ohne Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger zustande kommen soll.

Ein Schlüssel für das Engagement in der gesamten Region, in den Landkreisen und kreisfreien Städten, findet sich bei der regionalen Entwicklung. Einer der wesentlichsten Faktoren ist dabei die **Mobilität**. Die Mobilität von Menschen und Gütern ist heute entscheidend bei der Frage, ob sich Industrie, Gewerbe und Handwerk in einer Region ansiedeln oder nicht. Und sie spielt auch bei der Frage eine große Rolle, ob junge Menschen auf dem „flachen Land“ eine Familie gründen oder doch lieber in die Metropole abwandern. Also ist eine entsprechende Verkehrspolitik für die **Entwicklung der Metropolregion mit ihren ländlichen Räumen** entscheidend. Wir wollen uns heute insbesondere dem ÖPNV („Öffentlicher Personennahverkehr“ im Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr) widmen, der mittlerweile mehr als 30 % der Menschen in Deutschland bewegt und dazu dient, auch metropolferne Räume benutzerfreundlich zu erschließen.

27 Millionen Bundesbürger nutzen täglich den ÖPNV, Landesverkehrsminister fordern eine jährliche Dynamisierung der dafür nötigen Regionalisierungsmittel um 2,8 % und deren Aufstockung auf 8,5 Milliarden Euro.


In der Metropolregion Berlin-Brandenburg nutzten im Jahr 2013 täglich 3,6 Mio. Fahrgäste den ÖPNV – bei einer Gesamtbevölkerung von 5,9 Mio. Einwohnern. Alle 40 lokalen Verkehrsunternehmen in dieser Region haben sich im „Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB)“ 1996 zusammengeschlossen und damit den flächengrößten Verkehrsverbund Deutschlands geschaffen. Einheitliche Tarife, abgestimmte Bahn- und Busfahrpläne und wirksame Qualitätskontrollen veranlassen täglich

190 000 Einpendler nach Berlin aus Brandenburg und 80 000 Auspendler auf das Auto zu verzichten. Jährlich steigen in Berlin und Brandenburg 10- bis 30 000 Menschen auf den ÖPNV um – und das schon seit dem Jahr 2000.

Attraktiver ÖPNV ist auf **gute Infrastruktur** angewiesen. Was nutzen neue Busse, wenn sie auf der Straße in Löchern versinken und neue Bahnen auf verrottenden Gleisen unterwegs sind? Es muss Abhilfe her. Die Verkehrsunternehmen im Land Brandenburg haben einen jährlichen **Re-Investitionsbedarf** von 91,2 Mio. Euro. Dem stehen Fördermittel in Höhe von 15 Mio. Euro gegenüber. Allgemein nimmt man an, dass die Unternehmen ca. 30 % der Investitionen selbst erbringen könnten. Insgesamt verbleibt aber eine Lücke von etwa 49 Mio. Euro, die nicht geschlossen werden kann. Diese Re-Investitionen werden in eine vage Zukunft verschoben.

Die Länder erwarten vom Bund **Planungssicherheit** und die Kommunen und Landkreise als Aufgabenträger im ÖPNV erwarten von ihren Bundesländern Planungssicherheit. Und nicht zuletzt erwarten die Fahrgäste einen attraktiven ÖPNV und die dort Beschäftigten Sicherheit und gute Arbeitsbedingungen in öffentlich geführten Unternehmen.

Ein Stillstand bei den Investitionen in den ÖPNV und seine Infrastruktur hätte Auswirkungen auf viele **Hunderttausende Arbeitsplätze** mit gravierenden Folgen. Die Fahrgastzahlen des ÖPNV sind seit 2004 um 7,4 % gestiegen, die öffentlichen Zuschüsse im gleichen Zeitraum um 6,4 % gesunken. Dieser Abwärtstrend muss gestoppt werden – für eine weitere positive Entwicklung unserer Metropolregion mit allen Landesteilen, ob berlinnah oder berlinfern. Eine schwierige Aufgabe, aber müssen nicht SPNV und ÖPNV als Mobilitätsgarantie für die sehr vielen Nutzer unbedingt generell gesichert werden – nicht zuletzt auch unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten?



# Tagungsprogramm

## 9:00 EINTREFFEN UND KAFFEE

- Moderation: **Axel F. Busse**,  
*freier Journalist*

## 9:30 BEGRÜSSUNG UND WISSENSCHAFTLICHE KURZEINFÜHRUNG

- **Frau Prof. Dr.-Ing. Christine Ahrend**,  
*Vizepräsidentin TU Berlin*

## 9:45 BEGRÜSSUNG UND GEWERKSCHAFTLICHE EINFÜHRUNG

- **Doro Zinke**,  
*Vorsitzende DGB Bezirk Berlin-Brandenburg*

## 10:15 VORTRAG

- **Prof. Dr. Oliver Schwedes**,  
*Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung,  
TU Berlin:*  
„Die Verkehrsentwicklung in der  
Metropolregion Berlin-Brandenburg.  
Ein Trauerspiel in drei Akten!“

## 11:00 VORTRAG

- **Kathrin Schneider**,  
*Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung  
Brandenburg, ehemalige Leiterin der  
Gemeinsamen Landesplanungsabteilung  
Berlin-Brandenburg (2009 – 2013)*

## 12:00 MITTAGSPAUSE (MITTAGESSEN AM BUFFET IM LICHTHOF)

## 13:00 GEWERKSCHAFTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

- **Klaus-Dieter Hommel**,  
*stellv. Vorsitzender der Eisenbahn- und  
Verkehrsgewerkschaft (EVG)*
- **Christine Behle**,  
*ver.di Bundesvorstand, Leiterin des  
Fachbereichs 11, Verkehr*

## 13:30 PODIUMSDISKUSSION

- **Kathrin Schneider**,  
*Ministerin für Infrastruktur und  
Landesplanung Brandenburg*
- **Frank Böhnke**,  
*Bundesvorstand Deutscher Bahnkunden  
Verband e.V. (DBV)*
- **Susanne Henckel**,  
*Geschäftsführerin Verkehrsverbund  
Berlin-Brandenburg  
(VBB)*
- **Doro Zinke**,  
*Vorsitzende  
DGB Bezirk  
Berlin-Brandenburg*
- **Susanne Stumpfenhusen**,  
*Vorsitzende ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg*
- **Jens Gröger**,  
*Landesbezirksfachbereichsleiter Verkehr  
ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg*
- **Christine Behle**,  
*ver.di Bundesvorstand*
- **Klaus-Dieter Hommel**,  
*stellv. Vorsitzender der EVG*
- **Prof. Dr. Oliver Schwedes**,  
*TU Berlin, Fachgebiet Integrierte  
Verkehrsplanung*
- **Dr.-Ing. Wulf Holger Arndt**,  
*TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft  
(ZTG), Bereichsleiter Mobilität und Raum*

**14:30 - dazwischen  
14:45 KAFFEPAUSE**

## ca. SCHLUSSWORT

- 16:30** ■ **Doro Zinke**,  
*Vorsitzende DGB Bezirk Berlin-Brandenburg*



## ORGANISATORISCHE KOORDINATION:

Kooperationsstelle Wissenschaft / Arbeitswelt  
der Technischen Universität Berlin  
Sekt. FH 10-1  
Fraunhoferstraße 33-36, 10587 Berlin

**Dr. Jürgen Rubelt**

E-MAIL: [juergen.rubelt@tu-berlin.de](mailto:juergen.rubelt@tu-berlin.de)

TEL.: (030) 314 – 211 81

**Monika Hartwich (Sekt.)**

E-MAIL: [koop@zewk.tu-berlin.de](mailto:koop@zewk.tu-berlin.de)

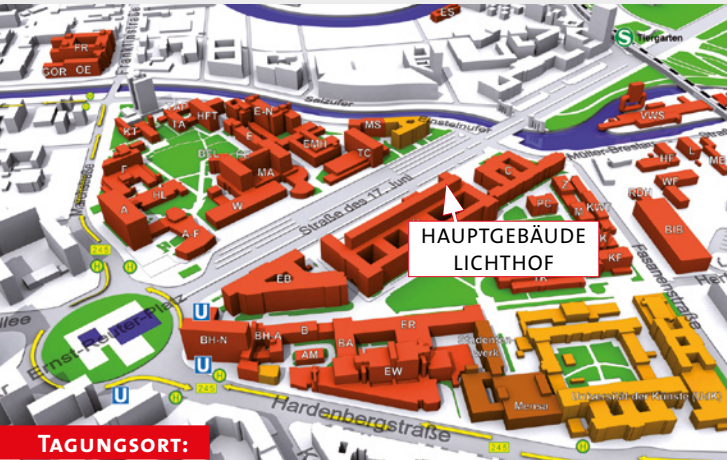
TEL.: (030) 314 – 215 80

FAX: (030) 314 – 242 76

**Dominic Greuter (stud. M.)**

E-MAIL: [Dominik.Greuter@mailbox.tu-berlin.de](mailto:Dominik.Greuter@mailbox.tu-berlin.de)

TEL.: (030) 314 – 793 23



## TAGUNGSORT:

Hauptgebäude (H) der TU Berlin  
Lichthof

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin-Charlottenburg

Nähe U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz bzw. S-Bahn Tiergarten

[www.tu-berlin.de/menue/service/standortuebersicht/campusplan/](http://www.tu-berlin.de/menue/service/standortuebersicht/campusplan/)

## KONZEPTION

## UND ORGANISATION

## DER TAGUNG

### ■ Jörg Podzuweit

DGB Region Mark Brandenburg

[joerg.podzuweit@dgb.de](mailto:joerg.podzuweit@dgb.de)

[www.mark-brandenburg.dgb.de/](http://www.mark-brandenburg.dgb.de/)

### ■ Jens Gröger

ver.di, Landesbezirksfachbereichsleiter

Verkehr Berlin-Brandenburg

[jens.groeger@verdi.de](mailto:jens.groeger@verdi.de)

<http://verkehr-bb.verdi.de/>

### ■ Regina Müller

EVG, Geschäftsstelle Berlin

[Regina.Mueller@evg-online.org](mailto:Regina.Mueller@evg-online.org)

[www.evg-online.org/Vor\\_Ort/index\\_html/Berlin/](http://www.evg-online.org/Vor_Ort/index_html/Berlin/)

### ■ Dr. Jürgen Rubelt

Kooperationsstelle Wissenschaft/Arbeitswelt

in der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche

Weiterbildung und Kooperation der TU Berlin

[juergen.rubelt@tu-berlin.de](mailto:juergen.rubelt@tu-berlin.de)

[www.zewk.tu-berlin.de/?id=49336](http://www.zewk.tu-berlin.de/?id=49336)

## ANMELDUNG

**SCHRIFTLICHE ANMELDUNG BITTE  
BIS 20. FEBRUAR 2015 AN:**

Kooperationsstelle Wissenschaft / Arbeitswelt  
in der ZEWK der TU Berlin  
Monika Hartwich (Skr.) und Dominik Greuter (stud. M.)

**E-MAIL:** [koop@zewk.tu-berlin.de](mailto:koop@zewk.tu-berlin.de)

**TEL.:** (030) 314 – 215 80 / –793 23

**FAX:** (030) 314 – 2 42 76

**POST:** Kooperationsstelle Wissenschaft / Arbeitswelt  
TU Berlin, Sekr. FH 10-1,  
Fraunhoferstraße 33/36, 10587 Berlin

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.  
Teilnahme nur nach Anmeldebestätigung.

**Weitere aktuelle Informationen, Dokumentationen und  
Materialien zur Tagung im Internet auf den Seiten der  
Kooperationsstelle:**

<http://www.zewk.tu-berlin.de/?id=153192>

**BITTE AUSFÜLLEN UND AN DIE KOOPERATIONSSTELLE  
WISSENSCHAFT/ARBEITSWELT SENDEN BZW. MAILEN:**

---

NAME

---

VORNAME / TITEL

---

FIRMA / INSTITUTION

---

TELEFON

---

E-MAIL